



**DFU-Konzept  
für das Gymnasium  
der DSB**



## **Inhaltsverzeichnis**

### **0 Vorwort**

### **1 Beschreibung, Abgrenzung und Berührungspunkte von DaF / DFU**

### **2 Zielsetzung des DFU**

### **3 Aus der Zielsetzung ableitbare Anforderungen an DFU**

### **4 Organisationsformen des DFU und Einbau in die Schulstruktur**

#### **4.1 Gesamtübersicht**

#### **4.2 Absprachen zur Einführung neuer Vokabeln**

#### **4.3 Absprachen zur Fixierung von neuen Vokabeln**

#### **4.4 Verwendung des Sprachrückmeldungsstempels**

#### **4.5 DFU-Zusätze zu den Hauscurricula**

#### **4.6 Fokus der DFU-Arbeit in den Jahrgangsstufen**



## 0 Vorwort

Die Förderung der deutschen Sprache kann fraglos als zentrale Aufgabe der deutschen Auslandsschulen angesehen werden. Die deutsche Sprache ist zum einen Ziel des Unterrichts, auf der anderen Seite jedoch auch unabdingbares Werkzeug des Fachunterrichts. Deswegen ist es von immanenter Wichtigkeit, dass die Schulen ein tragfähiges Konzept für den DaF- / DFU-Unterricht entwickeln.

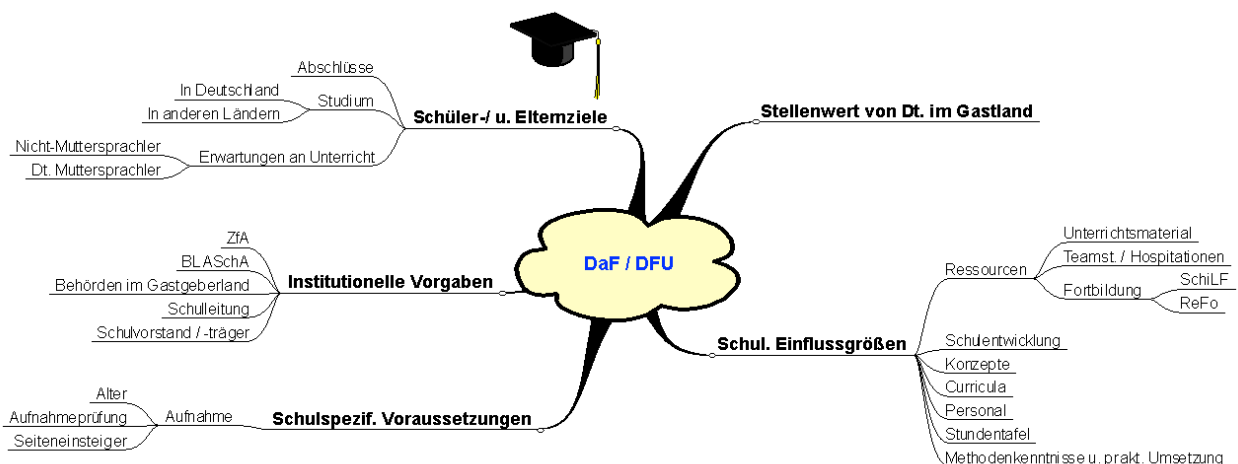
Es gibt einige gemeinsame Voraussetzungen, die die deutschen Auslandsschulen der Region 9 teilen, aber jeder Standort hat eigene Charakteristika, die für die erfolgreiche Implementierung eines DaF- / DFU-Konzeptes zu berücksichtigen sind.

Im ersten Teil des vorliegenden Konzeptes wird eine Definition der Arbeitsfelder DaF und DFU vorgenommen und deren Zusammenwirken wird skizziert.

Im zweiten Teil werden die Ziele des DFU beschrieben und konkretisiert, so dass sich daraus Anforderungen an den Unterricht ableiten lassen während der dritte Teil sich den Voraussetzungen widmet, die für einen erfolgreichen DFU erfüllt sein müssen.

Die spezielle Situation der Schule und die sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen für den DFU in den verschiedenen Fächern sowie dessen Gesamteinbettung werden im letzten Teil näher beleuchtet.

Die folgende Graphik soll verdeutlichen, in welchem Spannungsfeld – z. T. widerstreitender Kräfte – sich DaF / DFU an deutschen Auslandsschulen befindet.





## 1 Beschreibung, Abgrenzung und Berührungspunkte von DaF / DFU

### Was bedeutet DaF?

DaF steht für Deutsch als Fremdsprache. Der DaF-Unterricht richtet sich an SuS\*, deren **Muttersprache nicht Deutsch** ist.

Ihm liegt ein modernes Verständnis von einem Fremdspracherwerb zugrunde, der vornehmlich auf die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgerichtet ist, eine allgemeinbildende Komponente beinhaltet, die Textkompetenz und Kenntnisse in Landeskunde einschließt, und die bewusste Verwendung von Lese- und Arbeitstechniken fördert.

### Was bedeutet DFU?

DFU steht für Deutsch im Fachunterricht. Der Unterricht in verschiedenen Sachfächern (z. B. Mathematik, Physik, ITG, Geschichte, Religion, Ethik, Erdkunde, Musik, Kunst und Sport) findet für alle SuS in deutscher Sprache statt, richtet sich also speziell an jene, deren **Muttersprache nicht Deutsch** ist.

Sprache ist die Grundvoraussetzung für das Verstehen und Kommunizieren in jedem Fach. Sie ist somit auch der Schlüssel für einen gelingenden Fachunterricht. Der Schwerpunkt von DFU liegt somit nicht nur auf dem fachlichen Wissenserwerb sondern verstärkt auch auf dem Erwerb der Fachsprache und der allgemeinen Verbesserung und Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten in Deutsch. Somit muss er einer Doppelanforderung gerecht werden. Dies erfordert einen kommunikativen und „sprachsensiblen“ Fachunterricht. Sprachsensibler Fachunterricht ist ein bewusster Umgang mit Sprache beim Lehren und Lernen im Fach.

### Berührungspunkte von DaF / DFU

Der DaF-Unterricht bereitet die SuS auf die Anforderungen der sach- und themenorientierten Kommunikation im Fachunterricht vor und unterstützt sie durch gezielte Fördermaßnahmen bei der Entwicklung ihrer sprachlichen und zugleich fachlichen Handlungskompetenzen (vgl. Rahmenplan DaF für das Auslandsschulwesen, September 2009).

Da der Fachlehrer in einem sprachsensiblen Fachunterricht auch „Sprachlehrer“ ist, kann er sich nicht auf die Sprachvermittlung allein durch den Deutschlehrer verlassen. Damit ist er selbst für den Gebrauch und das Training der wichtigen Fachbegriffe und der fachspezifischen Sprachstrukturen verantwortlich.

\*SuS Schülerinnen und Schüler



Dies erfordert, dass sich auch die DFU-Kollegen mit der Methodik und Didaktik des Fremdsprachenunterrichts auseinandersetzen. Hierbei sollten sie durch DaF-Kollegen beratend unterstützt werden. Dabei ist allerdings in curricularer und didaktisch-methodischer Hinsicht dafür Sorge zu tragen, dass eine systematische schulinterne Koordination von Prinzipien des fremdsprachlichen und fachlichen Lehrens und Lernens geschaffen wird (vgl. Rahmenplan DaF).

## 2 Zielsetzung des DFU

In den DFU-Fächern sollen die SuS auf eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in gemischtsprachigen Klassen (ab der neunten Jahrgangsstufe) und damit auch auf das Deutsche Internationale Abitur (DIA) sowohl inhaltlich als auch methodisch und fachsprachlich vorbereitet werden. Die dazu erforderlichen Kompetenzen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- (1) Die SuS können selbständig Aufgaben nach häufig verwendeten Anweisungsverben (Operatoren) durchsuchen und bezüglich der Lernzielebenen 1 und 2 auf Deutsch ausführen.
- (2) Die SuS können sich deutschsprachige Schulbuchtexte und andere Materialien selbständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuches erschließen und auswerten. (Textkompetenz)
- (3) Sie verfügen über einen aktiven und passiven Fachgrundwortschatz im jeweiligen Fach, der eine zügige Aufnahme und Verarbeitung neuer Fachinhalte auf Deutsch ermöglicht.
- (4) Die SuS können einfache Experimente, Praktikums- oder Projektaufgaben nach schriftlichen Anleitungen auf Deutsch durchführen und dokumentieren. (Handhabungskompetenzen)
- (5) Die SuS können Schrift-, Bildquellen, Tabellen und Grafiken in Grundzügen analysieren. (Methodenkompetenz)
- (6) Die SuS können die Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeitsphasen adäquat auch schriftsprachlich auf Deutsch darstellen und präsentieren.



### 3 Aus der Zielsetzung ableitbare Anforderungen an DFU

Welche Anforderungen ein strukturierter, den Spracherwerb unterstützender, sprachsensibler Fachunterricht (DFU) demgemäß erfüllen sollte, wird nun näher beleuchtet. Nicht genauer eingegangen wird dabei auf die allgemeinen Kriterien guten Unterrichts, denn das Augenmerk soll auf die Berührungspunkte zwischen fachlichem Unterricht und Spracharbeit gerichtet werden. Diese Anforderungen sind unabhängig vom jeweiligen Unterrichtsfach formuliert und passen generell zu allen Fächern. Es spielt keine Rolle, ob in einem Fach eher mündlich vermittelt wird (Hörverstehen), wie in Kunst, oder ob die Lesekompetenz im Vordergrund steht, wie zum Beispiel in Geschichte, bzw. mit Hilfe von Operatorenkenntnis und Textverständnis Sachaufgaben zu lösen sind, wie in Mathematik.

- (1) **Sprach- und Fachkenntnisse werden gleichzeitig vermittelt**, wobei die fachlichen Inhalte die gleichen sind wie in „normalem“ Unterricht, jedoch mit der Sprache (Arbeitsaufträge, Textquellen, Buchtexten, Fachvokabular usw.) sensibel umzugehen ist:
  - Spracherwerb ist nicht das vorrangige Ziel von DFU, die Sprache wird aber in ihrer Funktion als „Wissensvermittler“ bewusst wahrgenommen und eingesetzt.
  - Ohne Sprachlernen ist auch das Fachlernen nicht möglich.
- (2) Die **Lehrkraft ist im DFU Sprachvorbild** fordert sprachliche Genauigkeit ein:
  - Sie spricht, den Vorkenntnissen der Lerngruppe angemessen, deutlicher, langsamer und bewusster (Umgangssprache und Dialekte besonders in Lerngruppen mit geringen Vorkenntnissen vermeiden und auf deutliche Aussprache achten [z. B. Teich – Teig]).
  - Sie reflektiert den eignen Sprachgebrauch (Länge von Sätzen, verwendete Vokabeln usw.)
  - Sie setzt bewusst Körpersprache, Symbole usw. zur Unterstützung ein.
  - Sie verwendet einfache und kurz konstruierte Sätze, achtet auf Verständlichkeit, aber auch Korrektheit und Angemessenheit der eigenen Sprechhandlungen.
  - Sie beachtet die Reihenfolge: Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben.



- (3) Die **Lehrkraft ist sich ihrer Doppelfunktion als Fachwissens- und Sprachvermittler** bewusst und verhält sich entsprechend:
- Sie vermeidet bildhafte Sprache, Metaphern, Redewendungen, Ironie und Sarkasmus bei den Sprachanfängern komplett, da sie von Fremdsprachlern nur sehr schwer verstanden werden und setzt sie in den fortgeschrittenen Lerngruppen nur sehr begrenzt und mit zusätzlicher Erklärung ein (Ironie und Sarkasmus sollten auch hier völlig vermieden werden.).
  - Sie lässt schwierige fachunterrichtliche Inhalte mit erhöhtem verbalen Aufwand verständlich machen (Reformulierung, Erweiterung von Aussagen, Konkretisierung, Wiederholung, schrittweise Zusammenfassung, Exemplifizierung, Umwandlung in andere Darstellungsformen wie z. B. Fließdiagramm usw.)
  - Sie setzt Phrasen ein, die den Verstehensprozess steuern, auf wichtige Inhalte hinweisen: „Jetzt kommt etwas Neues.“, „Dieser Teil ist besonders wichtig.“ Usw.
  - Wenn sie selbst schreibt, sollte zusammenhängend und normgerecht formuliert werden, um den SuS Sprachmodelle zur eignen Verwendung anzubieten. Stichwortlisten beim Tafelanschrieb und auf Arbeitsblättern sollten besonders in Anfängergruppen vermieden werden.
  - Sie sollte bei Tafelanschrieben auf ein leserliches und vorbildliches Schriftbild achten, um Verständnisfehler zu vermeiden (z. B. Spatel und Spaten)
  - Sie lässt die Nutzung der Muttersprache nur dann zu, wenn diese wesentlich zur Lösung von Problemen im Unterricht beiträgt. Dies sollte möglichst nur im Anfangsunterricht und bei Gruppenarbeiten der Fall sein.
  - Sie arbeitet daran, dass auch in Gruppenarbeiten zunehmend auf Deutsch kommuniziert wird, indem sie:
    - die nötigen Redemittel einführt (Wortschatz und Satzmuster)
    - feste Zeiten ausmacht (In den letzten 5 Minuten beschreibt ihr auf Deutsch ..)
    - Arbeitsaufträge einbaut, die deutschsprachige Formulierungen erfordern. (Notiert einen Antwortsatz. Beschreibt den Vorgang mit Fachbegriffen. ...)



- (4) Die **DFU-Lehrkraft gibt systematische Sprachunterstützung**. Das bedeutet:
- Die Sprachunterstützung erfolgt vorausschauend, geplant und curricular. Es handelt sich also nicht nur um eine Reaktion auf Fragen der SuS, sondern um einen bereits bei der Unterrichtsvorbereitung (Analyse von sprachlichen Problemen des neuen Unterrichtsstoffes) beginnenden Prozess. (Bsp.: Mathematik Klasse 5 „Subtrahiere Zahl x von Zahl y.“ Mit dem Verb muss die passende Präposition eingefügt werden und außerdem erfordert die deutsche Formulierung ein Umstellen der Zahlen im Vergleich zur Rechnung.)
  - Die DFU-Lehrkraft stellt insbesondere in den Anfängergruppen Sprachhilfsgerüste zur Verfügung, um die Lücke zwischen Anforderungen und Sprachvermögen zu schließen (Bsp.: Diese Note heißt .... Sie ist eine ...-tel Note). Am Anfang sollte der Fokus auch auf der Erarbeitung von Classroom-Phrases liegen, damit die SuS in der Lage sind, ihre Fragen zu artikulieren (Bsp.: Ich verstehe nicht, ....., Warum steht in der -ten Zeile ein(e) ...?, Was bedeutet ...?)
- (5) Die **DFU-Lehrkraft arbeitet nicht allein**, sondern gemeinsam mit den DFU-Lehrkräften anderer Fächer und der DaF-Lehrkraft. Die Verabredung gemeinsamer Vorgehensweisen, Regeln usw. kann helfen, den Lernerfolg der SuS zu steigern. Das bedeutet:
- Ein Methodencurriculum sollte erarbeitet werden, dass über möglichst viele Fächer gestreut ist und den Fokus auf kommunikative Methoden legt, um die DFU-Arbeit zu unterstützen (siehe Methodencurriculum bzw. erste Seite im Klassenbuch).
  - Alle am Spracherwerb beteiligten Lehrkräfte führen neue Vokabeln auf die gleiche, miteinander abgesprochene Art und möglichst Nachhaltig ein (siehe Kapitel 4.2 Absprachen zur Einführung neuer Vokabeln bzw. zweite Seite im Klassenbuch und Kapitel 4.3 Absprachen zur Fixierung von neuen Vokabeln).
  - Die Rückmeldung der sprachlichen Leistungen in schriftlichen Arbeiten erfolgt durch die von der Fachschaft entwickelten Sprachrückmeldungsstempel (siehe Kapitel 4.4.)
  - Fachbegriffe stellen für viele SuS eine Verstehensbarriere dar. Deshalb sollte die DFU-Lehrkraft mit Fachbegriffen sehr bewusst und behutsam umgehen. Die DFU-Fachschaften sollten sich auf ein curricular festgelegtes, fachsprachliches Minimum einigen, das als Zusatz dem jeweiligen Hauscurriculum angehängt ist (siehe Kapitel 4.5 DFU-Zusätze zu den Hauscurricula).



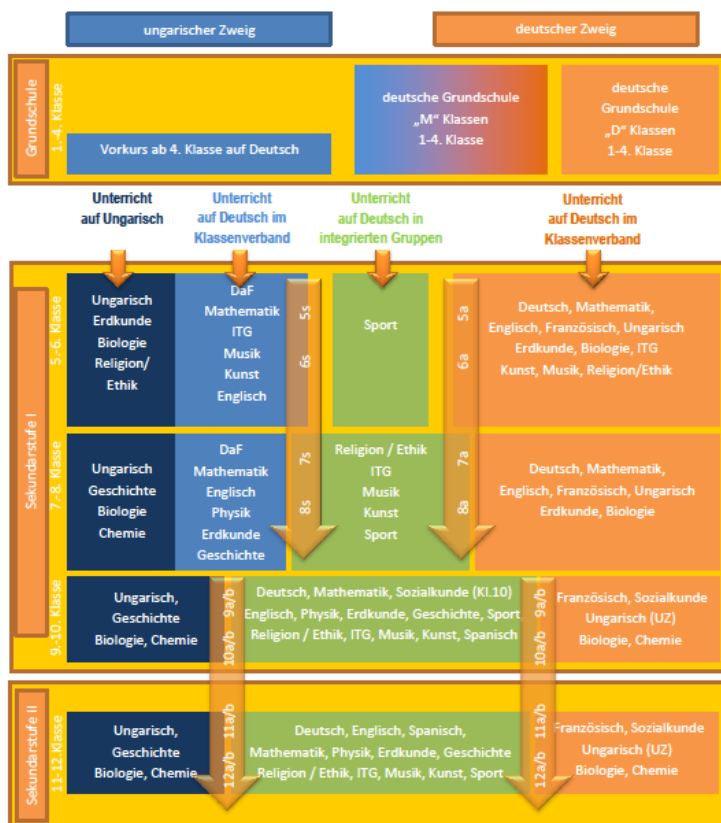


## 4 Organisationsformen des DFU und Einbau in die Schulstruktur

### 4.1 Gesamtübersicht

Im folgenden Schaubild wird deutlich gemacht, wie die sprachliche Integration der Seiteneinsteiger (ganz links, Eintritt in den Jahrgang 5) und der bereits in der Grundschule aufgenommenen SuS (in der Mitte, Eintritt in den Jahrgang 1) erfolgt. Ganz rechts in der Graphik finden sich die deutsch Muttersprachler, die ebenfalls in der Klasse 1 der Grundschule beginnen.

### Sprachliche Integration







#### 4.3 Absprachen zur Fixierung von neuen Vokabeln

Die DFU Fachschaft hat sich für eine vereinheitlichte Methodik zum Aufschrieb neuer Vokabeln anhand des in 4.2. vorgestellten Konzeptes geeinigt.

Dabei stehen folgende 2 Möglichkeiten der Fixierung von Vokabeln im Heft/Ordners an der DSB in den Jahrgangsstufen 5-9 zur Verfügung:

- (1) Vokabelteil hinten im Heft
- (2) roter Balken unten auf der Seite des jeweiligen Hefteintrages, darunter Vokabeln der jeweiligen Heftseite“

#### 4.4 Verwendung des Sprachrückmeldungsstempels

Die Fachschaft DFU hat sich für die Nutzung eines Stempels zur Rückmeldung der sprachlichen Leistungen in schriftlichen Arbeiten in den Klassen 5-10 entschieden.



Dabei wird die Version 1 in den Klassenstufen 5 und 6, die Version 2 in den Klassenstufen 7-10 verwendet.

##### 1. Version 5-6. Klassenstufe



In deiner Arbeit ist mir aufgefallen:



			
Ausdruck			
Grammatik/ Satzbau			
Rechtschreibung			
(Fach-)Wortschatz			
Besonderheiten:			



2. Version 7-10. Klassenstufe



In deiner Arbeit ist mir aufgefallen:	+	o	-
Ausdruck			
Grammatik/ Satzbau			
Rechtschreibung			
(Fach-)Wortschatz			
Besonderheiten:			



#### 4.5 DFU-Zusätze zu den Hauscurricula

In den einzelnen Jahrgängen sollen außerdem Zusätze zum Hauscurriculum erarbeitet werden, die auf die aktuell benutzten Lehrwerke und Lerninhalte abgestimmt sind und den mindestens zu erarbeitenden Wortschatz angeben. Es folgt ein Beispiel aus dem Fach Mathematik:

<b>DFU - Deutsch im Fachunterricht</b>	<b>Stand:</b>	<b>September 2016</b>
	<b>Fach:</b>	<b>Mathematik</b>
	<b>Klasse:5</b>	
	<b>Thema:II</b>	
<b>Name der Einheit:</b>	<b>Die Welt der Symmetrie, Kapitel II</b>	
<b>Inhalte:</b>	I) Achsen- und punktsymmetrische Figuren, II) Orthogonale und parallele Geraden, III) Figuren IV) Koordinatensysteme	
<b>Wichtige Begriffe zu I:</b>	e Spiegelung –en, e Achse –en, e Symmetrie –n, r/s Teil –e, e Spiegelachse –n, r Punkt –e, r Spiegelpunkt –e, e Symmetrieachse –n, s Symmetriezentrum (Zentren), r Mittelpunkt –e, e Mitte -n, punktsymmetrisch, achsensymmetrisch, spiegeln h., r Abstand –e	
<b>Typische Sätze:</b>	Spiegle den Punkt P an ... Zeichne alle Spiegelachsen ein. Spiegle ... am Punkt Z. Übertrage ... in dein Heft. Zeichne ... in dein Heft.	
<b>Wichtige Begriffe zu II:</b>	e Gerade –n, e Strecke –n, r Strahl –en, e Halbgerade –n, r Schnittpunkt –e, r Winkel -, parallel, orthogonal, senkrecht, e Figur –en,	
<b>Typische Sätze:</b>	Zeichne die Gerade d orthogonal zu h durch den Punkt C. Zeichne die Gerade h parallel zu g mit dem Abstand ... Untersuche die Figur auf ... Prüfe, ob ... gilt. Untersuche, wie ... zueinander liegen.	
<b>Wichtige Begriffe zu III:</b>	s Quadrat –e, s Rechteck –e, s Parallelogramm –e, s Dreieck –e, s Viereck –e, r Kreis –e, e Diagonale –n, r Radius (Radien), e Seite –n, r Eckpunkt –e, s Muster -, r Drache –n, s Trapez –e, e Raute –n,	
<b>Typische Sätze:</b>	Zeichne ein Quadrate mit ... Ergänze ... so, dass ... Zeichne ... in die Figur ein. Zeichne ein Viereck mit folgenden Eigenschaften: ...	
<b>Wichtige Begriffe zu IV:</b>	s Koordinatensystem –e, e Koordinate –n,	
<b>Typische Sätze:</b>	Zeichne ... in ein Koordinatensystem. Lies aus dem Koordinatensystem ... ab. Bestimme die Koordinaten der Punkte ... Übertrage ... in ein Koordinatensystem. Zeichne ein Koordinatensystem mit folgenden Eigenschaften: ... Ergänze/Vervollständige die Figur im Koordinatensystem so, dass ...	



#### 4.6 Fokus der DFU-Arbeit in den Jahrgangsstufen

##### **Jahrgang 5 und 6:**

In diesen Jahrgängen ist besonders auf den Erwerb von Fachbegriffen zu achten. Es müssen in hohem Maße Sprachhilfen gegeben werden, um den SuS das fachliche Verständnis und die aktive Mitarbeit am Unterricht zu erleichtern. Die DFU-Lehrkraft sollte in einzelnen, einfachen Hauptsätzen sprechen und Passivkonstruktionen vermeiden.

##### **Jahrgang 7 und 8:**

In diesen Jahrgängen liegt der Fokus auf der Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten. Der gleiche Sachverhalt sollte von den SuS auf mehrere Arten beschrieben werden können und die DFU-Lehrkraft kann im Unterricht zunehmend auf komplexere Formulierungen (Haupt- Nebensatzkonstruktionen usw.) zurückgreifen.

##### **Jahrgang 9 und 10:**

Der Unterricht findet außer in den für das ungarische Abitur relevanten Fächern (Ungarisch und ungarische Geschichte) nur noch in gemischtsprachigen Lerngruppen und auf deutsch statt. Insbesondere in der neunten Jahrgangsstufe ist mit der Durchmischung des deutschen und ungarischen Zweiges darauf zu achten, dass die ungarischen Schüler gegenüber den Muttersprachlern nicht ins Hintertreffen geraten. Es gibt zum Beispiel die Möglichkeit der Tandembildung (deutscher und ungarischer Partnerschüler). Außerdem sollte die DFU-Lehrkraft besonders darauf achten, dass es selbstverständlich ist Fragen zum Wortverständnis stellen zu können.

##### **Jahrgang 11 und 12:**

In diesen Jahrgangsstufen beschränkt sich die DFU-Arbeit auf die Klärung neuer Fachbegriffe sowie eher selten benutzter Begriffe. Verstärkt sollte die DFU-Lehrkraft auch auf typische Redewendungen und deren Bedeutung eingehen, damit ein tieferes sprachliches und auch kulturelles Verständnis möglich wird.

**Stand: Juni 2020**

##### **Kommende Arbeitsschwerpunkte:**

Vervollständigung der Zusätze zu den Hauscurricula

Spickzettel für Schüler, Verzahnung DaF/DFU u.a. durch Schwerpunkte grammatikalischer Strukturen in den Jahrgängen (DaF/DFU) voraus. in der 3 Fachkonferenz DFU verabschiedet